



SCHWIMMSPORTFREUNDE BONN



KAROSSERIEREPARATUREN
EINBRENNLACKIERUNG
UNFALL-FINANZIERUNG
GARAGEN - TANKSTELLE

BONN, Heerstraße 34 · Ruf 633510

ALBERT OPPERMANN

Zentralheizungen · Ölfeuerungen
Gasheizungen

Fernsprecher: 232537 **BONN** Burbacher Straße 13a



Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei

FOTO-BLAU
NIEDECKEN & CO
BONN · Sternstraße 4

Mitteilungsblatt

der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.

26. Jahrgang	April 1973	Nr. 213
--------------	------------	---------

Anschrift: 53 Bonn 1, Postfach 441

Geschäftsstelle: Sportpark Nord, Kölnstr., Ruf 65 58 90 (geöffnet Mo.-Fr. von 14-19 Uhr)

Bankverbindungen: Sparkasse Bonn Nr. 7203 und Postscheckkonto Köln Nr. 93 254

Präsidium: Dr. Hans Riegel, Wilhelm Staffel, Vizepräsident, Dr. Hans Daniels, Oskar Dubral, Willi Hau, Heinz Növer, Wilderich Freiherr Ostman v.d. Leye, Dr. Siegfried Sadtler, Reiner Schreiber, Michael Waas.

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Hermann Henze, 53 Bonn, Brüdergasse 31, Tel. 65 54 69, 2. Vorsitzender Werner Schemuth, 533 Königswinter 1 ND, Fryenbergerweg 8 b, Geschäftsführender Vorsitzender Peter Schmitz, 53 Bonn, Am Bonner Berg 2, Tel. 65 64 30, Schatzmeister Annemie Oppermann, 53 Bonn, Burbacher Str. 13 a, Tel. 23 25 37, Referent für Öffentlichkeitsarbeit Hans-Karl Jakob, 53 Bonn, Am Neuen Lindenhof 21, Tel. 67 08 94, Technischer Leiter Josef Becker, 53 Bonn, Carl-Duisberg-Str. 25, Tel. 66 26 05.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Bericht über das Jahr 1972	2
Medaillensegen der Schwimmsportfreunde-Küken	5
Achtung: Neuer Kleinkinder-Kursus	
DSV-Verbandstag in der Beethovenhalle	8
Erfolgreicher Winterausflug bei den Kanuten	10
Wo treffen sich in 1973 die Anhänger des Schwimmsports	11
Sprechstunde des Schwimmausschusses	11
Elternversammlung	12
Spenden zum Kauf einer elektronischen Zeitmeßanlage	12
Winfried Dresbach neuer Jugendleiter	12
Volleyballer drehen sich im Kreise	12
Abteilung "Frauengymnastik"	14
Besichtigung der Kurfürsten-Brauerei	14

Bericht über das Jahr 1972

Wenn über den Ablauf eines Jahres zu berichten ist, drängen sich bei einem Sportverein unserer Größenordnung eine Reihe von Berichtspunkten auf, über die die Mitgliedschaft informiert werden sollte. Das Jahr 1972 begann der Klub mit rd. 4.900 Mitgliedern.

Eine Mitgliederaufnahmepause, die seit drei Jahren bestand, konnte im Jahresablauf gelockert werden, weil ein leistungssportlicher Abschnitt mit der Phase der Vorbereitung zu den Olympischen Spielen abgeschlossen wurde und dadurch bedingt zuvor das Mitgliederschimmen nur beschränkt möglich war.

Am 31.12.72 ergab die "Volkszählung" die neue Gesamtmitgliederzahl 5.382. An dieser Zahl ist unsere Hauptsparte Schwimmen mit rund 4.800 Personen beteiligt.

Rund 400 Mitglieder bekennen sich zu der Volleyballabteilung, die auch "Gymnastik" betreut. Volleyball wurde offiziell am 1.9.1972 in den Klub eingegliedert, weil eine frühere Umfrage unter den Mitgliedern ergeben hatte, daß das Klubangebot um Volleyball erweitert und die Gymnastikmöglichkeiten ausgebaut werden sollten.

Die volle Integration einer vorher selbständigen Gemeinschaft mit anderen als bei uns üblichen Verwaltungs- und Finanzierungsgepflogenheiten in unser bewährtes System wird noch einen großen Teil des Jahres 1973 beanspruchen.

Auf eine begrenzte Größe ist die Tauchsportabteilung Glaukos programmiert mit knapp über 100 Interessenten. Die Sicherheitsbestimmungen, die harte Anforderungen an die Tauchsportler stellen, veranlassen die Abteilungsleitung Zuwachs nur in "kleinen Portionen" zuzulassen.

Zahlenmäßig etwas kleiner sind die organisierten Freunde des Kanusports, die durch den Neubau des Sommerbades an der Römerstraße heimatlos geworden sind und eine neue Bleibe konsequent anstreben. Neu installiert ist mit zunächst kleinen Zahlen eine Ski-Abteilung, deren Mitglieder die Vorteile der Zugehörigkeit zum Deutschen Ski-Verband in Anspruch nehmen können, ohne einem spezialisierten Ski-Klub beitreten zu müssen.

Neben den bisher aufgezählten Abteilungen, die Fachverbände angeschlossen sind, strebt der Klub an, alle nicht fachverbandsgebundenen sportlichen Betätigungen möglichst in einer "Hobby-Abteilung" zu vereinigen; den Grundstock dazu bilden Camping und Sportfischen.

Weitere Sportarten, z.B. u.a. Leichtathletik und Badminton in das Klubangebot aufzunehmen, evtl. durch den Anschluß bereits langjährig bestehender Bonner Gemeinschaften an den Klub, will die Klubleitung in Übereinkunft mit dem Präsidium nur behutsam angehen; keinesfalls aber bevor die Abteilung Volleyball nahtlos eingegliedert ist und sich völlig selbständig nach unseren, in langjähriger Praxis bewährten Methoden verwaltet.

Ich halte es für erwähnenswert, daß sich unsere Mitglieder in der Altersklasse "Erwachsene über 21 Jahre" und in den Altersklassen unter 21 Jahren mit ziemlich genau 50 % die Waage halten, nach meiner Vorstellung die Idealverteilung in der Alterszusammensetzung eines Klubs.

Der Geschäftsführende Vorstand hat in der Berichtszeit in 10 Zusammenkünften alle anstehenden Probleme diskutiert und gelöst; spezielle Anliegen einzelner Abteilungen unter Zuziehung des Abteilungsleiters. Zweimal hat der Gesamtvorstand getagt und das Präsidium hat in seinen Sitzungen die satzungsgemäßen Rechte und Pflichten wahrgenommen.

Aus einer Elterninitiative hat sich im letzten Drittel des Jahres 1972 ein "Schwimmausschuß" gebildet, dessen Aufgabe es nach eigener Aufgabenstellung sein soll, die vielfältigen Arbeiten, die bis dahin von einer Person mit den dadurch unausbleiblichen Mängeln zu bewältigen war, auf mehrere Personen aufzuteilen, um aufgetretene Unzulänglichkeiten in der Zukunft zu vermeiden. Wie bei fast allen Neubildungen waren Anfangsschwierigkeiten zu überwinden, die u.a. auch durch Mithilfe des geschäftsführenden Vorstandes gemeistert worden sind.

Nach den Olympischen Spielen gab es den Wechsel in der Person der Schwimmtrainer. Gerhard Hetz, der nach vierjähriger Vertragsdauer planmäßig ausschied, wurde durch den Trainer des Nachwuchses, Örjan Madsen ersetzt. Die Konzeption des Trainers Madsen für die "Olympiade 1972-1976" wurde nach Verhandlungen akzeptiert; drei Trainer-Assistenten wurden eingestellt, die zusammen mit Trainer Madsen ca. 240 Schwimmer trainieren und in Wettkämpfen betreuen sollen.

Außerhalb des gesonderten Sportberichts soll die Vierjahresarbeit von Gerhard Hetz im Klub alles in allen auch hier positiv beurteilt werden. Hetz wurde auch in Bonn seinem Ruf als Erfolgstrainer gerecht und schrieb als verantwortlicher Mann eines der erfolgreichsten Sportkapitel der Klubgeschichte. Europameisterschaften, Europarekorde, je eine Silber- und Bronzemedaille in München, mehrere Dutzend deutsche Meisterschaften und Rekorde stehen in seiner und des Klub Erfolgsbilanz.

Die Erfolge der von Madsen trainierten Jugend- und Schülergruppen und der von Frau Henze betreuten Kinderklasse reichen bis in die höchste deutsche Ebene; Jahrgangsmeisterschaften und Mannschaftsmeisterschaften beweisen das.

Die Sparte Wasserball befindet sich in einem langdauernden Aufbauprozess, die mit jungen Schülern richtig begonnen, konsequent durchgeführt wird, in wenigen Jahren Erfolg bringen kann.

Für das Kunstschwimmen konnte eine Lösung noch nicht gefunden werden, seitdem die Abteilung ihre Arbeit eingestellt hat. Von den auf Stadtebene zusammengefaßten Anhängern des Brett- und Trumspringens, die in unserer Trainingsstätte nicht, dafür aber im Frankenbad und im Godesberger Schwimmbad üben können, sind keine Wettkampfleistungen in die Öffentlichkeit gekommen.

Hier kann grundsätzlich gesagt werden, Aufschwung oder Niedergang einer Abteilung ist ausschließlich eine Frage der personellen Besetzung in der Leitung einer Abteilung.

Im Berichtsjahr hat der geschäftsführende Vorstand durch den Kameraden Peter Schmitz mehrfach versucht, die außerfachliche Jugendarbeit anzukurbeln. Wir haben zwar seit drei Jahren einen Jugendausschuß, dessen Arbeit sich fast nur in Selbstbetätigung erschöpfen konnte, weil trotz Jugendvollversammlung und Einzelversuchen das Verlangen der Jugend nach Mitbestimmung und -verantwortung besonders in unserem Klub auf einen ganz kleinen Kreis beschränkt ist.

Ausgenommen von dem Desinteresse ist die Nikolausfeier der Kinder und Schüler, die seit Jahren von einem eingespielten Frauenteam mit Liebe vorbereitet und durchgeführt wird. Die letzte Feier mußte -weil über 1000 Teilnehmer- erstmalig in den großen Saal der Beethovenhalle gelegt werden.

Für die gesamte außerfachliche Jugendarbeit sollen 1973 neue Versuche unternommen werden unter Mithilfe von Mitarbeitern in den einzelnen Abteilungen, die in ihrer fachlichen Arbeit bisher stets gute Ergebnisse erzielt haben.

Auf dem geselligen Sektor des Klubs blieb es auch im Berichtsjahr bei den drei bekannten Karnevalsveranstaltungen in der Beethovenhalle und der Gründungsfeier im Bundeshaus. Und für die Hauptversammlungsteilnehmer bei einer originellen Schiffstour, für die "alten Meister bei dem geselligen Seniorenabend.

In einem Jahresbericht kann man die finanzielle und wirtschaftliche Seite des Klubs nicht aussparen.

Sie werden die Zahlen in der Jahresrechnung für 1972 wiederfinden; 840.000 DM Ausgaben wurden durch 741.000 DM Einnahmen und den Einsatz von Rücklagen und Überschüssen aus früheren Jahren gedeckt.

Eine ganz grobe Analyse zeigt, daß die "geselligen Veranstaltungen" als sich selbst deckend bezeichnet werden können, daß aber rd. 636.000 DM aufzubringen waren, um unsere Trainingstätte zu betreiben und alle übrigen notwendigen Aufgaben des Klubs zu erfüllen.

Man darf es nicht schamhaft verschweigen: Zur Deckung dieser Ausgaben standen nur 206.000 DM aus Mitgliederbeiträgen zur Verfügung. Das ist weniger als 1/3 der erforderlichen Summe! 430.000 DM mußten aus anderen Quellen fließen, wobei auf hereingeholte Zuschüsse und Spenden 175.000 DM entfielen. Weil diese Größenordnungen schon vor Jahresfrist erkannt und aufgezeigt wurden, hat sich die letzte Jahreshauptversammlung dieser Einsicht nicht verschlossen und die Beiträge der Mitglieder für das Jahr 1973 erhöht, eine Maßnahme, die vor drei Jahren schon fällig war.

Diese Beitragserhöhung hat den Durchschnittsbeitrag (darin sind die nicht unwesentlichen Aufnahmegebühren enthalten) von 40,- DM auf 55,- DM erhöht.

Aus diesem Durchschnittsbeitrag ist ersichtlich, wie stark familienbudgetschonend sich die Familienermäßigung von bis zu 40 % auf den Normalbeitrag von 84,- DM für Vollmitglieder und 60,- DM für Jugendliche auswirken.

Nach meinen Vorstellungen, die im geschäftsführenden Vorstand im Prinzip und Detail geteilt werden, müssen wir für die Zukunft den Mut zum kostendeckenden Mitgliedsbeitrag aufbringen; besser heute als morgen, zumindestens aber in kleinen Schritten, die in jedem Jahr zu tun sind. Das Ziel sollte der "Einheitsbeitrag" für alle Mitglieder sein.

Zum Vergleich: der Mitgliedsbeitrag bei gleichgelagerten Großvereinen liegt für das Jahr 1973 im Schnitt bei 150.000 DM, obwohl deren Angebot an Betätigungsmöglichkeit weniger umfangreich und weniger attraktiv ist, als das der Schwimmsportfreunde Bonn. Sie, meine Damen und Herren werden im Laufe des Abends bei dem Punkt Beitragsfestsetzung für 1974 Gelegenheit haben, sich mit den Grundzügen dieser Überlegungen auseinanderzusetzen und Blick für die Zukunft beweisen.

Meine Damen und Herren! Was anderen Vereinen noch bevor steht, haben wir schon seit einigen Jahren beschritten, den Weg zum modernen Klub, mit einem umfangreicher werdenden Angebot an seine Mitglieder.

Wenn noch vor 20 Jahren Vereine die Zusammenschlüsse Gleichgesinnter, also Gesinnungsgemeinschaften waren, so ist heute die Mitgliedschaft überwiegend nur an der Inanspruchnahme des vorhandenen Angebots interessiert, wird also auch im Verein mehr und mehr zur Nur-Verbrauchsgesellschaft.

Das führt logischerweise von dem mit leichter Hand geführten Sportverein, zum Verein, der nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geleitet werden muß. Kleine Vereine werden dieser Entwicklung nicht gewachsen sein; es wird in der Zukunft erhebliche weniger, dafür größere Vereine geben. Mit der Größe des Vereins wächst das Bedürfnis nach hauptamtlicher Führung. Unser klub war bisher in der glücklichen Lage mit Ausnahme einer Halbtagskraft alle Verwaltungsarbeit ehrenamtlich zu bewältigen. Dafür gebührt allen Mitarbeitern in diesem Klub Dank aus vollem Herzen. In diesen globalen Dank habe ich einzuschließen alle Förderer unseres Klubs, denn durch die Spenden Einzelner und die Zuschüsse, insbesondere der sportfreudigen Stadt Bonn, hatten wir die Möglichkeit unsere Aufgaben zu erfüllen.

In der ehrenamtlichen Führung und Mitarbeit wird sich bis zur JHV 1974 nichts ändern; wir werden bei der bisherigen Konzeption bleiben. Unter unserer Obhut werden auch im Jahre 1973 nebeneinander gepflegt und gefördert: der Freizeit-, der Breiten- und der Hochleistungssport, folgend unserer Tradition und nach dem Motto: Die Übungs- und Trimm-Möglichkeiten vieler Mitglieder und deren persönliche "Bestleistungen" brauchen wir ebenso, wie die Rekorde und Meisterschaften weniger Mitglieder!

Hermann Henze

Medaillensegen der Schwimmsportfreunde-Küken

Die "Küken" der Schwimmsportfreunde Bonn gingen auf große Fahrt nach Mülheim an der Ruhr. Zwei "Hennen" -Frau Schäfer und ich - wurden von der Klubleitung als Betreuerinnen mitgeschickt und in Mülheim stieß als "Hahn" Herr Hasse zu uns, dessen Anwesenheit sich für uns noch als sehr wertvoll erweisen sollte.

Ein kleiner Bus fuhr uns am Samstag, dem 24. Februar, Richtung Mülheim. Freudig verließ die kleine Truppe von 11 "Küken" den Sportpark Nord, wohin die Eltern die Kinder gebracht hatten. Bei einer Abfahrt mußte ich die Kinder immer wieder mahnen, den Eltern nochmals zuzuwinken, denn mit dem Einsteigen in den Bus ist alles andere vergessen. Eifrig wurden neue Lesehefte und Bilderbücher gelesen und ausgetauscht. Diesmal gab es eine große Menge neuer Bücher, denn der Kinderprinz Maximilian Waas, der ja ein Schwimmsportfreund ist, hatte auf der Kinder-Party am Tage zuvor neue Bilderbücher verteilt. Alle Bücher gingen reihum und Frau Schäfer und ich konnten uns über die "braven" Kinder freuen. Schnell ging unsere Fahrt zu Ende, umso länger dauerte unsere Hotelsuche. Nach oftmaligem Fragen haben wir das Hotel dann endlich auf halbem Weg nach Kettwig gefunden. Es war ein Sommer-Ausflugslokal im tiefsten Winterschlaf. Unser Urteil: Für eine einzige Nacht zu ertragen! Nachdem wir das Gepäck abgestellt hatten, führen wir zum Bad. Dort schien die Hölle los zu sein, denn bei weit über 1.000 Meldungen fanden wir kaum einen Platz unsere Schwimmsachen abzustellen und wie kleine Hühnchen, saßen wir dichtgedrängt und mußten den Sitzplatz abwechselnd benutzen und verteidigen. Nachdem sich die Kinder eingeschwommen hatten, und auch sämtliche Häschen, Olympiawaldis, Bären und sonstige Talismänner das Bad für gute befunden hatten, erwarteten wir mit heißen Köpfen den ersten Start. Es war Nicole Haase, die mit 50 m Delphin den Reigen eröffnete und wie immer wenn sie Delphin schwimmt, geht ein Raunen durch die Halle und die Trainer sehen sehr interessiert ihrem Schwimmen zu. Für die Fachleute ist es eine große Freude ihrem Schwimmen zuzuschauen, denn es gibt nur wenige Meisterschwimmerinnen, die einen solch schönen Stil schwimmen. Deshalb führte sie auch vom Start weg und konnte mit 0:43,3 den 1. Sieg für sich und den Klub buchen. Für Jahrgang 63 schwamm dann Sandra Schenke 100 m Delphin und kam mit 1:40,5 Min. auf den 5. Platz und zu einer Urkunde. Bravo liebe Sandra! Damit hast Du bewiesen, was Du schon alles bei uns gelernt hast, seitdem Du aus Hamburg zu uns gekommen bist. Weiter so! Andreas Becker erweiterte dann den Medaillensegen mit einem Sieg im 100 m Delphin in 1:29,4 Min; kraftvoll und mit großem Vorsprung erreichte er das Ziel und es würde seinen kranken Vater sicher erfreut haben, hätte er seinen Sohn schwimmen sehen können. Martin Loos war auch im 100 m Delphin mit von der Partie: aber im Jahrgang 1962 ist die Konkurrenz sehr groß. So reichte es nur zu einem beachtlichen 10. Platz in 1:37,9 Min. Aber an beiden Tagen konnten wir erfreut feststellen, daß Martin gegenüber seinen Konkurrenten mächtig aufholt, obwohl er in Hachenburg wohnend, nicht die gleichguten Trainingsmöglichkeiten hat, wie seine Klubkameraden in Bonn. Horst Urbach kam mit 1:37,7

SHARP COMPET

ELSI-8



HERMANN SCHNEIDER

Büromaschinen · Bürobedarf

53 BONN

Franziskanerstraße 15 · Telefon 632631

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Brühl

53 BONN

Kölnstraße 26 - Ecke Stiftsplatz

Telefon 63 59 08

Versuchen Sie

unsere vielfach

preisgekrönten Wurstwaren

OMEGA

TISSOT

UHREN-TOUSSAINT

UHREN-SPEZIAL-GESCHÄFT

53 BONN

Sternstraße 68

Tel. 63 43 04

KIENZLE

JUNGHANS

(Brust) nicht an die von uns erwartete Zeit und es reichte nur zum 11. Platz. Nach diesem guten Anfang wollte es Susanne Schäfer nun auch wissen und über 400 m Kraul führte sie vom Start weg lange Zeit, aber ihre Körperkräfte reichten nicht zum Sieg. Der vierte Platz in 6:06,2 Min. und eine Verbesserung von 20 Sekunden lassen vermuten, daß noch viel in ihr steckt. Gut Susi! Das alles, obwohl ihr Talisman, Struppi aus Capri, nicht mit dabei war. Nicole Hasse wurde 5. über 400 m Kraul in 6:49,0 Min. obwohl sie mit den um ein Jahr älteren Schwimmerinnen zusammen gewertet wird. Andreas Becker war nicht erlaubt worden 400 m u. 200 m Freistil zu schwimmen, somit verschenkten wir kampflös zwei Siege, was nicht mehr vorkommen dürfte. Martin Loos erzielte im 400 m Freistilschwimmen erstmalig eine Zeit (5:58,1 Min.) unter 6 Minuten und den 9. Platz. Weiter so Martin! Damit war der 1. Tag zu Ende. Es war inzwischen 20,30 Uhr geworden, die Schwimmbadgaststätte geschlossen und eine Bahnverbindung zu unserem "Sommerhotel" gab es nicht mehr. Guter Rat war also teuer, denn die Kinder müde und hungrig, es schneite und es gab nur einen Wunsch: Nichts wie sofort ins Hotel!

Die Küken umstanden uns mit fragenden Augen, da erwies sich Herr Hasse als Retter in großer Not. Er stopfte seinen "Schlitten" voll und fast 3/4 der Mannschaft landete mit der 1. Fuhre im Hotel. Inzwischen mußte Martin Loos noch im letzten Lauf des Abends 400 m schwimmen und als er fertig war, stand auch Herr Hasse schon wieder abfahrbereit vor dem Bad und fuhr uns schnellstens ins Hotel. Vielen Dank, Herr Hasse! Leider gab es im Hotel nur Butterbrote, aber die Kinder waren zufrieden und wollten nur schnell schlafen. Als ich ankam war schon alles in den Zimmern ruhig, überhaupt es war wieder eine nette Gruppe und es gab keinen Grund zur Klage. Ausgeruht und in den hübschen SSF-Trainingsanzügen und -pullis versammelte sich die Meute am frühen Morgen am reichhaltigen Frühstückstisch. Leider gab es keine Milch und so mußte auch die milchgewohnte Nicole mit leichtem Kaffee vorlieb nehmen. In einer Gruppe muß man eben lernen sich anzupassen und nicht alle Sonderwünsche sind erfüllbar. In Gruppen kutschierte Herr Hasse uns wieder ins Bad und die Fülle im Bad war größer, unsere Sitzfläche noch kleiner geworden. Das Einschwimmen entfernte auch den letzten Schlaf aus den Augen und mit frischem Mut stürzte sich Nicole Hasse ins feuchte Nass und erreichte im 100 m Rückenschwimmen unter den 20 Teilnehmerinnen den dritten Platz in 1:37,2 Min. Nun wartete alles gespannt auf den Start von Susanne Schäfer im 100 m Rückenschwimmen, wo ich für Susanne eine gute Zeit ausgerechnet hatte. Leider hatte ich versäumt auf der Startkarte die Bestzeit eintragen zu lassen und dadurch kam Susanne in den letzten Lauf zusammen mit den zeitschwächsten Schwimmerinnen. Grandios schwamm sie auf und davon und erreichte sehr gute 1:29,2 Min. Das sind der 3. Platz und einer Zeitverbesserung von 12 Sekunden. Ingo Lochmann konnte sich mit 1:51,3 und dem 17. Platz (Rücken) nicht im Vorderfeld placieren. Andreas Becker kam mit 1:26,3 auf den 3. Platz, Michael Schäfer den 12. Platz in 1:37,1 Min. Martin Loos konnte mit 1:27,6 Min. einen beachtlichen 4. Platz (Urkunde) erringen. Über 200 m Kraul ließ sich Nicole Hasse nicht bange machen und schlug bei 8 Teilnehmerinnen als zweite an (3:07,8 Min). Fein Nicole! Nun kaum Susis "große Stunde"! Wie ein aufgeregtes Rennpferd tänzelte sie am Start hin und her und konnte, den Bauch voller Wut über ihren schlechten Startplatz im Rückenschwimmen kaum erwarten ins Wasser zu springen.

Vom Start an führend, ließ sie die verblüffte Konkurrenz hinter sich und schlug in 2:49,3 Min. als Siegerin an. Freudestrahlend umarmte mich Frau Schäfer, die glückliche Mutter, wir konnten es lange nicht fassen, diesen Sieg mit einer Versorger von 14 Sekunden. Klasse Susi! Unser Medaillenspiegel stieg immer weiter an. Sandra Schenke wurde über 200 m Kraul in 3:09,4 10., Martin Loos 8. in 2:46,1 Min.

Das Lagenschwimmen, eine gute Disziplin für die vielseitige Nicole Hasse, zeigte sie als Siegerin mit 3:27,4 Min. in bester Form. Bei dieser Siegerehrung klapperten schon ganz schön die

Medaillen an ihrem Hals, aber es sollte noch einige dazu kommen.

Susanne Schäfer war wieder benachteiligt durch die schlechte Laufzuteilung. Weil sie alle Schwimmarten gut beherrscht, ist das Lagenschwimmen einer ihrer großen Stärken und eine ausbaufähige Schwimmart. In 3:13,0 wurde sie Vizemeisterin und besaß nun schon alle Medallensorten, sie hatte auf dem begehrten "Treppchen" inzwischen schon auf allen Stufen gestanden. Nun wollte es auch Andreas Becker der Susanne gleichtun. Körperlich kräftiger geworden, schwamm er seiner Gruppe auf und davon und gewann in 3:09,2 Min. Bravo Andreas! Martin Loss wurde im Jahrgang 1962 siebenter in 3:11,8 Min.

Für die Mittagspause hatte Herr Hasse ein gutes Restaurant ausgemacht, damit die hungrigen Mäuler der Kleinen nach den Anstrengungen und dem weniger reichhaltigen Abendessen des Vortages wieder einmal zu ihrem Recht kamen. Großzügig schob der Geschäftsführer im Konferenzzimmer die Tische zusammen und besorgte das bei den Kindern beliebte Schwimmen: Schnitzel mit Erbsen und pommes frites. Zum Nachtisch gab es über das große Eis dekoriert mit einem Schirmchen große Freude. Herr Loos spendete dann den Kindern Joghurt, Fruchtsaft und Schokolade. Es war der Geburtstag von Martin Loos! Als ich am späten Abend zur Ruhe kam, fiel es mir wieder heiß ein, ich hatte seinen Geburtstag ganz vergessen. Frühere Gruppen erinnern sich gern, wie es bei Geburtstagen war, die auf Schwimmfeste fielen, denn ich durfte im Auftrage des Klubs den Kindern ihren Geburtstag mit Kerzen, Kuchen und Geschenk schön gestalten. Für Dich wird das nachgeholt, lieber Martin!

Der Sonntagnachmittag begann mit dem schnellsten Schwimmen, den 100 m Kraul. Wie zuvor, eröffnete Nicole den Reigen, 1:28,3 Min. entsprach zwar nicht unseren Erwartungen, auch nicht der dritte Platz, aber Nicole war ja noch kurz zuvor krank gewesen und trotzdem gab es erneut eine Medaille!

Als Susanne Schäfer zu ihrem Rennen aufgerufen wurde, bestätigte sie auf mein Fragen mit hochrotem Kopf, daß sie noch immer "Wut im Bauch" habe. Wir war das nur Recht. Klopfenden Herzens und daumendrückend verfolgte Frau Schäfer und ich Susis Rennen. Streckenweise weit führend wurde sie im Ziel von der viel kräftigeren Karin Averdung mit 1/10 Sekunde im Ziel abgefangen. Neue Bestzeit: 1:16,0 Sek. I Verbesserung 3,9 Sek.

Kämpfen kann auch Andreas Becker. Das bewies er erneut im 100 m Freistilschwimmen, das er in 1:13,2 Min. gewann. Martin Loss wurde wieder Achter in 1:16,1 Min. Im 200, m Rückenschwimmen wurden in ihren Jahrgängen Nicole 3. in 3:31,0 Min., Susanne Schäfer 4. in 3:11,8 Min., Michael Schäfer 8. in 3:21 Min. und Thomas Werkhausen machte bei 3:25,4 Min. eine falsche Wende und schied aus der Wertung. Ja, lieber Thomas, die Wendungen müssen im Training auch konsequent geübt werden und nicht immer dabei aufhören! Aber durch Schaden wird man bekanntlich klug!

Sandra Schenke brauchte für die 100 m Kraul 1:30,4 Min. und Waltraud Schappert für die 100 m Brust 1:39,5 Min.

Müde, aber mit großem Medallensegen fuhren wir alle froh gelaunt nach Hause! Zwei erfolgreiche Tage waren zu Ende.

Leni Henze

Achtung: Neuer Kleinkinder-Kursus

Die nächsten Kurse für Kleinkinder und Kinder (Anfänger und Fortgeschrittene) beginnen am Montag, dem 14. Mai 1973 im Lehrschwimmbassin des Frankenbades (Besonderer Eingang rechts neben dem Haupteingang).

Kursus "Fortgeschrittene" um 14,15 Uhr

Kursus "Anfänger I" um 15,00 Uhr

Kursus "Anfänger II" um 15,50 Uhr

Die Umkleieräume können jeweils 10 Minuten vor Kursusbeginn aufgesucht werden.

Anmeldungen zu den Kursen sind möglich:

- a) montags und donnerstags im Frankenbad / Lehrschwimmbecken zwischen 14 und 16 Uhr
- b) Geschäftsstelle der Schwimmsportfreunde Bonn im Sportpark Nord täglich ab 14,00 Uhr
- c) schriftlich an Schwimmsportfreunde Bonn, 53 Bonn, Postfach 441

Die Kursgebühr beträgt DM 25,00 DM für 16 Nachmittage.

DSV-Verbandstag in der Beethovenhalle

Unser Klub hat die große Aufgabe übernommen, den Verbandstag des Deutschen Schwimmverbandes in Bonn auszurichten. Seit langer Zeit schon sind besondere Ausschüsse mit Hochdruck bei den Vorbereitungsarbeiten. Die Schwimmsportfreunde wollen vom 10. bis 13. Mai den 250 Delegierten den Aufenthalt so angenehm wie möglich machen und dafür sorgen, daß es an nichts mangelt. Der drittgrößte Schwimmverband in der Bundesrepublik veranstaltet zum ersten Mal in Bonn seine Jahrestagung, bei der die Marschrichtung für künftige Ereignisse festgelegt wird.

Werner Schemuth und Peter Schmitz sind unsere "Köpfe", die mit Mitarbeitern alles vorbereiten. Schon jetzt kann festgestellt werden, daß es wohl selten (und in welchem Verein schon) eine so ausgefeilte Vorarbeit geleistet wurde.

Krönender Abschluß des Verbandstages wird ein großer Festabend in der Beethovenhalle sein. Auch die Klubmitglieder haben die Möglichkeit dabei zu sein. Allerdings: es steht nur eine beschränkte Anzahl von Plätzen zur Verfügung. Deswegen bitten wir diejenigen, die gerne am 12. Mai um 20,00 Uhr kommen wollen, ihre Anmeldung bis zum 25. April abzugeben. In der Reihenfolge der eingehenden Meldungen werden dann die Einladungen verteilt. Wer sich bis zum Stichtag nicht angemeldet hat, kann leider nicht berücksichtigt werden. Es ist auch durchaus möglich, daß, wenn zuviele Interessenten da sind, die eine oder andere Absage gemacht werden muß. Bitte deswegen also nicht böse sein.

Das Programm des Abends: Ochsenfurter Trachtenkapelle, Verwandlungskünstler Mc Greger, Stimmenimitator Uwe Schneider, die "Vier Sterneburger" und die Rheintöchter aus Birk.

Ihre Fachgeschäfte

für Krawatten
Oberhemden
Modische Herrenartikel

Willi Hau · Bonn

Wenzelgasse 7 · Sternstraße 51

Immer moderne Neuheiten

IM DIENSTE DER SCHÖNHEIT

Hermann Fuhr

Damen- und Herrensalon · Parfümerie

B O N N

Adenauerallee 60 · Fernruf 65 9411



WALTER *Schemuth*
ELEKTRO-MEISTER

53 BONN, Maxstraße 68, Telefon 6388 00

Werkstatt Kölnstraße 152

Elektro

Radio

Fernsehen

Beleuchtung

Neuanlagen

und Reparaturen

Ihr Fachgeschäft

für Herren-Hüte und Mützen

Hüb Weber
Bonn

Markt Ecke Bonngasse

■
Schwimmsportfreunde

denkt beim Einkauf
an unsere Inserenten



Zeitplan

Donnerstag, 10. Mai 1973

17.00 Uhr	Sitzung der Verbandsleitung - Verwaltungsausschuß
20.00 Uhr	Zwangloses Treffen

Freitag, 11. Mai 1973

10.00 Uhr	Feierstunde mit festlicher Musik
12.00 Uhr	Empfang der Stadt Bonn
13.30 Uhr	Eröffnung des Verbandstages
15.30 Uhr	Sitzungen der Ausschüsse
20.00 Uhr	Treffen Verbandsleitung und Landesvorsitzende

Samstag, 12. Mai 1973

9.00 Uhr	Wahl Jugendwart und Mädelswartin
10.00 Uhr	Plenarsitzung
12.30 Uhr	Mittagessen, Einladung SSF Bonn
14.00 Uhr	Plenarsitzung
20.00 Uhr	Festabend

Sonntag, 13. Mai 1973

9.00 Uhr	Plenarsitzung
13.00 Uhr	Mittagessen Verbandsleitung und Landesvorsitzende
14.30 Uhr	Abreise

DSV-Verbandstag 1973 in Bonn Sitzungsräume Beethovenhalle

1.	Plenum	250 Pers.	Studio
2.	Präsidium	20 Pers.	Kleines Raucherfoyer
3.	Verwaltungsausschuß	15 Pers.	Studiofoyer Barraum
4.	Schwimm Ausschuß	60 Pers.	Kammermusiksaal
5.	Springen	20 Pers.	Künstlerbar
6.	Wasserball	30 Pers.	Siebengebirgszimmer
7.	Kunstschwimmen	15 Pers.	Foyer Kammermusiksaal
8.	Jugendausschuß	40 Pers.	Vortragssaal
9.	Schule und Verein	15 Pers.	Großes Nichtraucherfoyer
10.	Schwimmstättenausschuß	15 Pers.	Restaurant
11.	Presseausschuß	15 Pers.	Großes Raucherfoyer
12.	Frauen Ausschuß	10 Pers.	Oberes Restaurant
13.	Ausschuß für Breitensport	15 Pers.	Studiofoyer

Tagungsbüro

Ausstellungsraum

Tagungszeiten:

Donnerstag 10.5.73 von 17.00 - ca. 20.00 Uhr

Freitag 11.5.73 von 15.00 - ca. 22.00 Uhr

Samstag 12.5.73 von 8.00 - ca. 11.00 Uhr 3-4 Räume

Sonntag 13.5.73 vormittags evtl. Plenum und 2 Räume

Erfolgreicher Winteraustausch bei den Kanuten

Die Klage der Kanuten in der letzten Ausgabe des Schwimmer über das zunächst recht trockene und niederschlagsarme Winterhalbjahr hat sich "gelohnt": Anfang Februar fiel in weiten Teilen der europäischen Mittelgebirge erstmals wieder recht viel Schnee, so daß nicht nur die heimischen Flüsse wieder einen guten Wasserstand verzeichneten, sondern unsere Kanuten auch andere, vielfach noch unbekannte Flüsse und Wildbäche der näheren und weiteren Umgebung befahren konnten.

Das Fahrtenprogramm dieses Winters stand ganz im Zeichen der belgischen Ardennen und der Eifel; kein Wunder, denn die herrlichen Eindrücke von mehreren Fahrten im Frühjahr des vergangenen Jahres nach Belgien waren noch zu sehr in der Erinnerung lebendig. So starteten mehrere winterfeste Fahrer an einem Wochenende Mitte Februar die erste Neu-Entdeckungsfahrt in die südbelgischen Ardennen. Sie wurden nicht enttäuscht. Die meisten Flüsse dieser Gegend wiesen inmitten herrlicher Landschaft einen guten Wasserstand auf. Befahren wurden Lomme, Lesse und Houille. Insbesondere die landschaftlich hervorragend gelegene Houille mit ihren vielen Gefällstufen, Verblockungen und scharfen Strömungsgegensätzen, die eine gute Technik erforderten, begeisterte die Kanuten sehr. Zum Abschluß der Fahrt setzte starker Schneefall ein, und nach einer halben Stunde lag eine Schneedecke von ca. 30 cm auf der Straße. Die Rückfahrt nach Bonn erstreckte sich daher bis Mitternacht, verlief jedoch -da man sich vernünftigerweise keinem Zeitdruck aussetzte- ohne Zwischenfälle.

Über die Karnevalstage fuhr eine kleine Gruppe unserer Kanuten wiederum in die belgischen Ardennen. Die Fahrt wurde gemeinsam mit einigen Kanusportlern des KC Mehlem durchgeführt, die schon mehrere Jahre lang regelmäßig um diese Zeit nach Hebeumont zur Semois fahren. Auf dem Fahrtenprogramm standen -wieder als Erstbefahrung- die Flüsse Neufchateau, Vierre, Rulles, Semois und Chiers, nachdem auf dem Anfahrtsweg die bereits mehrfach befahrene östliche Ourthe unter das Paddel genommen worden war. Bei guten Wasser- und Witterungsverhältnissen konnten die vorbezeichneten Flüsse befahren und neue Anregungen für künftige Fahrten gewonnen werden. Übernachtet wurde im Aufenthaltsraum der alten Mühle in Hebeumont unmittelbar am Ufer und an einem Wehr der Semois; der alte "Kanonenofen" der Mühle strahlte immer eine angenehme Wärme aus. Es waren vier schöne Tage, an die wir uns noch recht lange erinnern werden!

Der durch den Schneefall begünstigte gute Wasserstand aller Flüsse gestattet auch eine Erstbefahrung ansonsten selten befahrbarer Kleinflüsse der näheren Umgebung; so wurden an einem Wochenende Anfang März Pleisbach und Wahnbach neu "erforscht". Zahlreiche Baum-, Strauch- und Zaunhindernisse waren dabei unangenehme Begleiterscheinungen der im übrigen recht interessanten Fahrten.

Der Monat März brachte mit einer Serienbefahrung bisher unbekannter Flüsse und Wildbäche der Ardennen und der Eifel den absoluten Höhepunkt der Wintersaison. Aus der Fülle der Fahrten seien lediglich erwähnt die Befahrung von Irsen, oberer Our, oberer Prüm, Urft, Lienne, Salm, Sur, Glan, Nahe und der Alten Lauter. Besonders interessant waren Irsen und obere Our, die eine herrliche Eifellandschaft durchfließen und mit zahlreichen flußtechnischen Schwierigkeiten -insbesondere scharfen Kurven- und Strömungswechseln sowie Gefällstufen und spritzigen Überläufen- einen besonderen sportlichen Einschlag aufweisen. Diese beiden Kleinflüsse werden sicherlich noch oft das Ziel unserer spezialisierten Kanuten sein.

Fazit:

Aus kanusportlicher Sicht betrachtet, liegt eines der erfolgreichsten und interessantesten Winterhalbjahre hinter uns.

Hubert Schrick

Wo treffen sich in 1973 die Anhänger des Schwimmsports?

Bei den Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften am 28./29.4.1973 im Frankenbad, bei dem unsere Herrenmannschaft und Walter Kusch, Gerhard Schiller u.a. um den Aufstieg in die Bundesliga kämpft.

Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften am 19./20. Mai 1973 im Frankenbad, bei dem unsere Damenmannschaft und Helga Niemann, Helga Mack u.a. versuchen wollen, das begehrte "Treppchen" zu ersteigen.

Bei den Deutschen Freiwassermeisterschaften am 25.-29. Juli 1973 im Freibad Bonn-Bad Godesberg Rüngsdorf. Hier wollen unsere Aktiven versuchen den Namen SSF Bonn zu vergolden, zu versilbern oder mit Bronze zu schmücken. Hier sollen Sie als Zuschauer helfen, daß auch einige unsere Aktiven die Fahrkarte nach Belgrad zu den Weltmeisterschaften erhalten.

Also liebe Clubmitglieder besucht die Veranstaltungen und gebt unseren Aktiven die notwendige "Rückenstärkung".

Sprechstunde des Schwimmausschusses

Der Schwimmausschuß hat ab sofort wöchentlich montags in der Zeit von 19.00 - 20.00 Uhr eine Sprechstunde in der Geschäftsstelle eingerichtet.

Alle ob die Aktiven selbst oder die Eltern, welche ein Anliegen haben, haben damit Gelegenheit zur Rücksprache mit dem betreffenden Sachbearbeiter des Ausschusses.



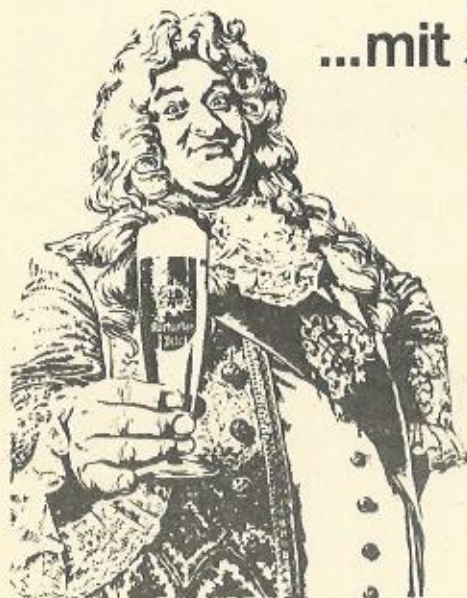
HELMUT QUENEL

Hoch- und Tiefbau

53 BONN-BEUEL

Weinheimstraße 31

• Telefon 43437



...mit **Kurfürsten**
lässt sich's leben!

Kurfürsten Pils
Kurfürsten Kölsch
Kurfürsten Alt

Kurfürsten-Bräu AG Bonn

Elternversammlung

Am Montag, dem 30. April 1973 findet im Tagungsraum des Bundesleistungszentrums Fechten eine Versammlung statt, zu der die Eltern der Kindermannschaft (Jahrgang 1962 und jünger) eingeladen sind. Das Fechterheim befindet sich am Neuen Lindenhof 2.

Spenden zum Kauf einer elektronischen Zeitmeßanlage

Der Klub beabsichtigt, eine elektronische Zeitmeßanlage anzuschaffen. Die Kosten belaufen sich auf 64.000 Mark. Spontan meldeten sich auf der Jahreshauptversammlung Mitglieder, die bereit waren, dafür eine Spende zu geben. Heinz Albertus, Cläre Kessenich, Walter Werner und Michael Waas haben den Grundstock für eine weitere Spendenliste gelegt. Unterstützen auch Sie durch eine Spende den Klub. In jedem Schwimmer werden künftig Namen veröffentlicht.

Winfried Dresbach neuer Jugendleiter

Auf der Jahreshauptversammlung unserer Jugendabteilung wurde mit Winfried Dresbach ein neuer Jugendleiter gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Marianne Hönig an. Sein Vertreter ist Hubert Schrick. Im Jugendausschuß sind weiter vertreten: Josef Schwartz (Wasserball), Hermann Weidenbach (Kanu), Albert v. Itter (Volleyball), Toni Ensel (Tauchsport) und Hermann Nettersheim (Schwimmausschuß). In allen Abteilungen, so wurde beschlossen, soll künftig die Jugendarbeit verstärkt werden.

Herzlichen Glückwunsch

Unser erster Vorsitzender Hermann Henze, Leiter der Stadtkämmerei wurde zum Leitenden Verwaltungsdirektor befördert.

Volleyballer drehen sich im Kreise

Unsere Volleyballer dürfen sich nicht zu Unrecht verschaukelt fühlen. Die Mannschaft, die vor rund 1.200 Zuschauern in einem ihrer bisher besten Spiele den achtfachen Rekordmeister USC Münster glatt mit 3:0 besiegte und damit nicht nur die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft erreichte, sondern sich auch noch Chancen auf den so wichtigen ersten Gruppenplatz in der Bundesliga Nord ausrechnen kann, hat nun plötzlich eine neue Nervenprobe zu bestehen. Einen Tag vor dem letzten Meisterschaftsspiel der Gruppe beim USC Münster bekam sie die Mitteilung, daß das Spiel abgesetzt worden sei. Begründung des Bundesspielwarts, der für die

Absetzung verantwortlich zeichnet: Am gleichen Tag, dem 7. April, sei ein Länderspiel gegen Belgien. Dazu bedürfe man der Nationalspieler des USC und der SSF.

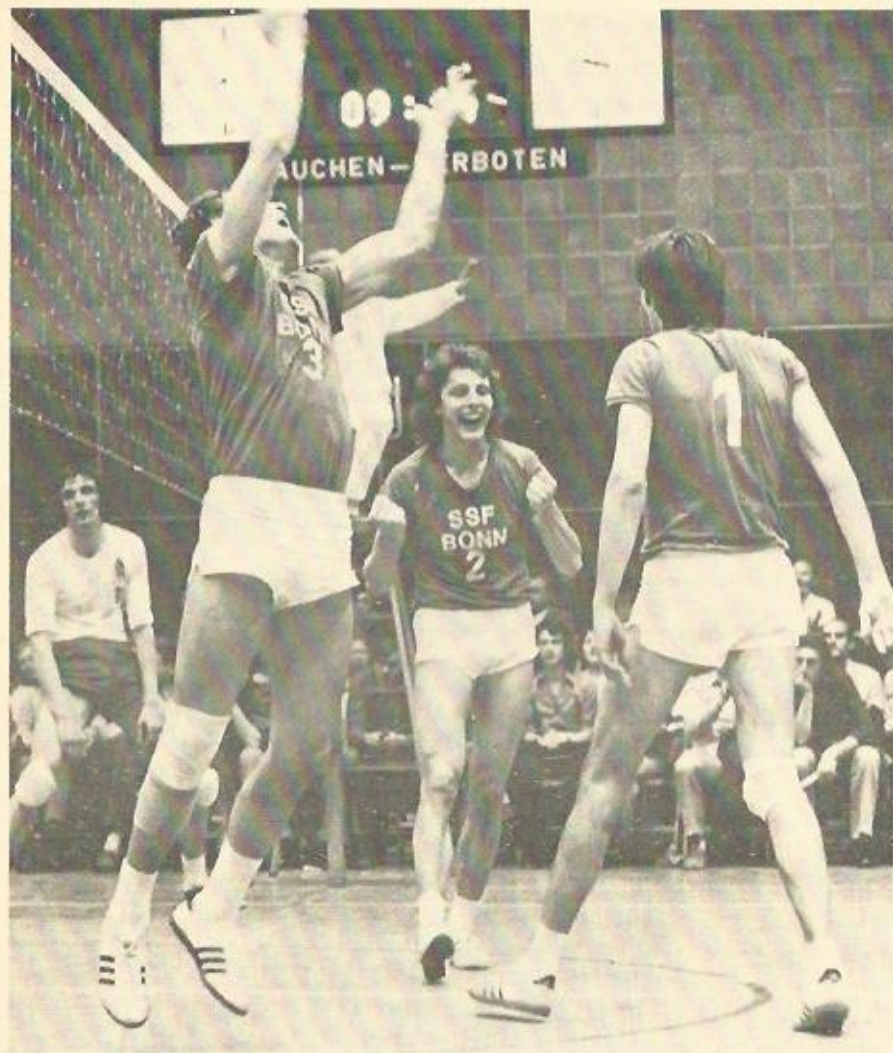
Nun hatten sich unsere Volleyballer in der Woche vor dem schweren Rückspiel wiederum einem täglichen zweimaligen Training von je zwei Stunden unterzogen. Noch einmal sollte gelingen, was 14 Tage vorher in Bonn möglich gewesen war: Den USC Münster deutlich zu bezwingen. Schließlich bringt ein 3:1 schon den ersten Tabellenplatz, der im Überkreuz-Vergleich der Meisterschaftsendrunde den "leichten" Südwesten USC Gießen bescheren würde. Daraus ist vorerst nichts geworden, unsere Mannschaft muß sich weiterhin in Geduld üben.

Im Grunde ist das Finale der Meisterschaftsrunde der Bundesliga Nord zu einem reinen Nervenkrieg ausgeartet. Seit Monaten schon reißen die Proteste gegen irgendwelche Wertungen nicht ab, als jüngstes "Erzeugnis" der Widersprüchlichkeit ist das Vorgehen des derzeit noch führenden, aber von den SSF stark gefährdeten Hamburger SV zu vermerken. Die Hamburger haben nach dem glatten 3:0 der SSF über Münster flugs einen vorher bereits einmal zurückgezogenen Protest gegen die frühere Annullierung des ersten Spiels Münster-Bonn aus der Schublade gezaubert. Dieser Einspruch wie auch ein weiterer aus Münster, die beide kaum Erfolgchancen haben, müssen nun erst noch verhandelt werden, ehe eigentlich die Endrundenspiele beginnen können.

Opfer der Protestserie sind die SSF. Sie strengten sich eine Woche lang vergebens an und kommen nun in unerwartete Terminnöte. Denn das noch ausstehende Spiel gegen Münster kann erst am 28. April neu angesetzt werden. Das bedeutet: Genau fünf Tage vor dem ersten Überkreuzspiel mit dem Ersten oder Zweiten der Bundesliga Süd (1860 München oder USC Gießen) kennt man den Halbfinalgegner und kann die Vorbereitung dafür beginnen. Wie dann noch entsprechende Werbung möglich sein soll, ist ein Rätsel. Ebenso ist schleierhaft, wie sich der Volleyballverband eine ordnungsgemäße Durchführung des Halbfinalspiels vorstellt. Durch diesen Terminsalat, durch den der Abschluß der Bundesligarunde nach gerade irregulär wird, sind die SSF nämlich gezwungen, die Stadt um Reservierung der Nordparkhalle sowohl am 5. wie am 12. Mai zu bitten. Als Nord-Zweiter haben sie am 5. Mai Heimrecht gegen 1860 München, als Erster nach einem 3:0 oder 3:1 beim USC Münster müssen sie zuerst zum USC Gießen und bestreiten erst am 12. Mai das Rückspiel in Bonn.

Vorerst versucht man innerhalb der Abteilung aus der Not eine Tugend zu machen. Die Vorbereitungen auf das Spiel in Münster am 28. April dienen nun gleichzeitig dem Aufbau für die Endrunde. Das heißt: Dreimal wöchentlich wird zweimal trainiert. In drei Wochen soll dann die bestvorbereitete Bonner Mannschaft, die je um die Meisterschaft spielte, in Topform wieder die Zuschauer begeistern und nicht nur die Vizemeisterschaft 1972 verteidigen, sondern bei der Titelvergabe die erste Geige zu spielen versuchen.

Hartmut Paeffgen



Jubel über Sieg gegen USC Münster.

V.l.n.r. Antonin Mozr (3), Dieter Markus (2), Otfried von Lüdinghausen (1)

Kommen Sie zu unserer

FRAUENGYMNASTIK

mittwochs von 20.00 bis 22.00 Uhr

Gottfried-Kinkel Realschule, Gneisenaustraße

..... und anschließend
zu einem guten Glas Bier in die Gaststätte

„REGINA“

Inh.: Fritz Wiemann

Bonner Talweg 22 - 53 BONN - Telefon 22 54 22

Tisch wird wie bisher reserviert

Kurfürsten Pils



Kurfürsten Alt

Kurfürsten Kölsch

Alles für

Reiter und

Pferd



Intern.

Reitmoden

LEDERHOSEN

Deckers · 53 Bonn · Friedrichstraße 20-22

Abteilung "Frauengymnastik"

Im Jahr 1972 ging es recht lebhaft in der Abteilung "Frauengymnastik" zu. Das gravierendste Ereignis war der Hallenwechsel. Die kleine Halle der Klara-Schumann-Schule faßte die Menge Teilnehmerinnen nicht mehr. So erhielten wir Dank der Mithilfe des Vorstandes die Turnhalle der Gottfried-Kinkel-Realschule, Gneisenastr./ Ecke Hausdorffstr., zugewiesen. Die Größe der Halle ist jetzt genau richtig. Es ist ein Vergnügen wieder kräftig durch die Halle laufen zu können, ohne ständig jemanden zu treten oder getreten zu werden. Die Ausstattung der Halle mit Kleingeräten wird auch nach und nach vervollständigt werden. Froh sind wir auch, daß wir unser Stammlokal "Regina", in dem wir nach dem Turnen immer unseren Flüssigkeitshaushalt wieder regulieren, nicht aufzugeben brauchten.

Vergnügt fing das Jahr 1972 mit Musik wieder an. Besonders lustig war unser Faschingsabend im Februar. "Miß Klohpapier" wurde ermittelt! Mehrere Damen wurden mit Toilettenpapier umwickelt; nach Musik natürlich; ein Can-Can war dazu der richtige Tempomacher. Diejenige, die zuerst mit einer ganzen Rolle Papier umwickelt war, wurde "Miß Klohpapier"!

Höhepunkte anderer Art waren unsere zwei Wanderungen. Am 10. Juni von Kreuzberg aus auf den Steinerberg und weiter nach Mayschoß und am 28. Oktober von Kreuzberg nach Krähligen und auf einem anderen Weg zurück nach Kreuzberg. Ich verweise auf die Berichte im Schwimmer, in Nr. 210 S. 22 und Nr. 211 S. 27. Die Wanderungen haben soviel Anklang gefunden, daß wir uns für 1973 vier Samstagswanderungen vorgenommen haben.

Das Interesse an der Frauengymnastik nimmt begünstigende Formen an. Jeden Mittwoch tauchen neue Gesichter auf. Die Mittwochgruppe ist bereits wieder überbesetzt. Waren es in der kleinen Halle pro Abend zwischen 20 - 30 Teilnehmerinnen, so sind es jetzt in der großen Halle nicht selten zwischen 40-50 Teilnehmerinnen. Trotzdem kamen bisher alle auf ihre Kosten. Der Muskelkater 2 Tage später beweist es.

Es ist für mich eine sehr erfreuliche Arbeit mit dieser Gruppe. Ich freue mich auf den jeden Mittwochabend und danke allen Damen für die regelmäßige Teilnahme und das immer vergnügte Mitmachen.

Käthe Ziertmann

Besichtigung der Kurfürsten-Brauerei

Unsere Frauen-Gymnastikriege unter Leitung von Frau Ziertmann hatte sich einen besonderen Trainingsabend vorgenommen. Es wurde "gestemmt". Wir waren bei der Kurfürsten-Brauerei eingeladen, um nicht nur den Geschmack, sondern auch den Werdegang des flüssigen Brotes zu erfahren.

Um 18.00 Uhr war Treffpunkt im dortigen Bräustübl. Wir wurden vom Braumeister, Herrn Eillinghoff, begrüßt und erhielten gleich ein Glas Bier kredenzt. Herr Eillinghoff führte uns dann auch durch den gesamten Betrieb. Seine Ausführungen wurden von uns mit großem Interesse aufgenommen.

Die Führung endete an ihrem Ausgangspunkt. Dort sorgten dann Bier, Würstchen, Käse und der Witz und Charme des Braumeisters bald für die nötige Stimmung. Zu vorgerückter Stunde endete dieser herrliche Abend, für den wir uns bei der Kurfürsten-Brauerei und Frau Ziertmann recht herzlich bedanken. Zum Schluß stellte Frau Ziertmann noch fest, daß an diesem Abend auch ohne Kommandos, mehr Einsatz als an einem normalen Gymnastikabend gezeigt wurde.

Christa Milde

Das interessiert jeden von uns

Das Schwimmbad steht unseren Mitgliedern zur Verfügung:

montags bis freitags von 7.00 Uhr bis 21.30 Uhr,
ausgenommen die beiden Stunden: 8 - 9 Uhr und 11.30 - 12.30 Uhr, die dem Schulschwimmen vorbehalten sind.

Samstags ist das Bad von 9 bis 12.00 Uhr geöffnet, an Sonntagen und an gesetzlichen Feiertagen von 8.00 bis 12.00 Uhr.

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:

Neujahrstag, Rosenmontag und Fastnachtdienstag,
Ostermontag, Pfingstmontag, 1. und 2. Weihnachtstag.

Am 24. und 31. Dezember wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen.

Kinder und Jugendliche, die nicht in einer Leistungsgruppe trainieren, können das Bad in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr nur in Begleitung Erwachsener betreten.

Auszug aus der Satzung

§ 8 Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Der Verzicht auf die Mitgliedschaft erfolgt durch Kündigung gegenüber dem Vorstand des Vereins durch eingeschriebenen Brief. Die Kündigung kann nur unter Berücksichtigung einer einmonatigen Kündigungsfrist zum Ende des Geschäftsjahres ausgesprochen werden.
- (2) Im übrigen erlischt die Mitgliedschaft durch Ausschluß bei grober Verletzung der Satzung und der Beschlüsse der Mitgliederversammlung.
- (3) Über den Ausschluß entscheidet das Schiedsgericht.
- (4) Mit dem freiwilligen Austritt oder dem Ausschluß verliert der Ausscheidende auch alle Rechte an dem Vereinsvermögen.

Große Auswahl
bester Tafelbestecke
in rostfreier Stahl, versilbert, Echt Silber

Tafelgeräte
Solinger Stahlwaren
Geschenk-Artikel

Rischel-Weck
Fernruf 63 56 63 BONN Sternstraße 62

Gravuren, Schilder, Stempel
aller Art

GRAVIERANSTALT

Hans Gimbel

BONN, MAXSTRASSE 56
Tel. 63 85 88

Streng

Damen- und Herrenmoden
auserlesener Art

BONN AM RHEIN
Dreieck 2 • Ruf 63 58 44

SEIT



1919

WILHELM WERNER
BUCHDRUCKEREI

BONN
ADOLFSTRASSE 2 • RUF 63 41 10